

Beratung

Für alle im Zeitplan vorgesehenen Beratungsgespräche mit dem/r betreuenden Lehrer/in gelten folgende Empfehlungen:

- Plant die Gespräche fest in euren Arbeitsplan ein. Haltet euch unbedingt an den vorgegebenen zeitlichen Rahmen.
- Meldet euch rechtzeitig an. Führt die Gespräche nicht „zwischen Tür und Angel“, etwa in der Fünf-Minuten-Pause. Reicht evtl. umfangreichere Unterlagen, z.B. die vorläufige Gliederung schon einen Tag vorher ein.
- Bereitet euch auf die Gespräche vor, indem ihr Aspekte und Fragen vorher notiert und die genaue Zielsetzung der Beratung festlegt („Was will ich wissen? Wobei brauche ich Hilfe?“)
- Stellt wichtige Fragen sehr deutlich und direkt, um eindeutige und verbindliche Antworten zu erhalten.
- Haltet wichtige Informationen und Ergebnisse nach Möglichkeit schon während des Gesprächs fest, spätestens direkt danach.

Themenwahl und Themenformulierung

Die folgenden Tipps sind in gekürzter und leicht veränderter Form entnommen aus: K. Uhlenbrock, Fit fürs Abi, Referate/Facharbeit S. 12ff)

Die Wahl bzw. Formulierung des Themas ist einer der wichtigsten Schritte bei der Erstellung eines Referates oder einer Facharbeit. Dieser Schritt entscheidet nicht selten darüber, ob die Arbeit erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden kann oder nicht. Bei der Themenformulierung solltet ihr, egal ob euch ein Oberthema vorgegeben ist oder nicht, stets in drei Schritten vorgehen:

1. Wahl eines vorläufigen Arbeitsthemas

Nachdem ihr euch einige Zeit gedanklich mit möglichen Themen für ein Referat oder eine Facharbeit in einem bestimmten Fach beschäftigt habt, formuliert zusammen mit der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer ein vorläufiges Arbeitsthema.

Folgende Aspekte sind dabei zu berücksichtigen:

- Das Thema sollte euren Interessen entsprechen und für eine Bearbeitung reizvoll erscheinen. Ein Thema, dessen Umsetzung Freude macht, lässt sich leichter, intensiver und besser bearbeiten als ein Thema, an das man mit Widerwillen herangeht.
- Das Thema sollte persönliche Vorkenntnisse (privater Natur oder aus dem Unterricht) berücksichtigen. Verfügt ihr bereits in Teilbereichen des Themas über Vorwissen, so garantiert euch dies eine gewisse Grundsicherheit bei der Bearbeitung.
- Das Thema sollte auch persönliche Fähigkeiten berücksichtigen. Mit guten Englischkenntnissen z.B. empfiehlt es sich durchaus, ein Thema zu wählen, bei dem vor allem englischsprachige Internetquellen ausgewertet werden müssen.
- Themen, die einen örtlichen oder regionalen Bezug aufweisen, bieten häufig die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen einzubringen. Zudem ist es in der Regel leicht, Originalquellen einzusehen, Interviews mit kompetenten Persönlichkeiten durchzuführen usw.
- Das Thema kann einen aktuellen Bezug haben.
- Das Thema darf nicht zu komplex, aber auch nicht zu eng formuliert sein. Die Einnengung auf das dann konkret zu bearbeitende endgültige Thema sollte erst im dritten

Schritt erfolgen (dieser Aspekt wird im Workshop „Themenfindung“ näher beleuchtet werden).

2. Praktikabilitätstest für das vorläufige Arbeitsthema

Überprüft, ob das gewählte Thema in der vorgegebenen Zeit, im vorgegebenen Rahmen (Seitenumfang), angesichts der gegebenen Literaturlage bzw. der gegebenen Möglichkeiten zur praktischen Arbeit sinnvoll und einigermaßen vollständig zu bearbeiten ist:

- Verschafft euch einen ersten Überblick über den Literatur- und Quellenbestand zum Thema.
- Lest erste, möglichst allgemeine Literatur zum Thema.
- Bei praktischen Arbeiten: Plant ggf. einen Vorversuch und führt diesen durch.

3. Formulierung des endgültigen Themas

In einem weiteren Gespräch mit dem Lehrer kann nun gemeinsam das endgültige Thema festgelegt werden. Dieses kann durch eine Um-/Neuformulierung des vorläufigen Arbeitsthemas geschehen oder auch durch die Formulierung eines Unterthemas, das das vorläufige Arbeitsthema eingrenzt (auch hierzu wird es im Workshop „Themenfindung“ noch nähere Hinweise geben).

Das endgültige Thema sollte dabei nachstehenden Kriterien genügen:

- Es sollte euch interessieren.
- Es sollte die Einbringung von Vorkenntnissen (schulischer und/oder privater Natur) sowie von persönlichen methodischen Stärken erlauben.
- Es darf nicht zu weit und allgemein formuliert sein, sondern muss eine spezifische thematische Ausrichtung und eine klare inhaltliche Begrenzung aufweisen.
- Die Themenformulierung sollte stets den vorgegebenen Zeitrahmen und den Umfang berücksichtigen.
- Bei praktischen Arbeiten kann das Thema auch einen methodischen Schwerpunkt enthalten.
- Bei praktischen Arbeiten sollte das Thema so formuliert sein, dass die mit ihm verbundene Forschungsarbeit mit den zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln auch ausgeführt werden kann.
- Zum Thema sollte es ausreichend und qualitativ zufrieden stellende Fachliteratur bzw. Quellen geben.
- Achtet darauf, dass die Themenstellung nicht nur Möglichkeiten zur reproduktiven Wiedergabe von Literatur- oder Quellentexten bietet, sondern auch Chancen zur Erklärung und Erläuterung von Zusammenhängen sowie zur Entwicklung eigener Ideen oder zur Formulierung eigener Bewertungsaussagen. Bei der Benotung der Arbeit wird nämlich ein wichtiges Beurteilungskriterium sein, ob und in welchem Umfang neben der Reproduktion auch die Anforderungsbereiche Reorganisation (Anwendung von Wissen, z.B. Interpretation der Ergebnisse) und Transfer/Wertung erfüllt werden.
- Noch ein Wort zur Nutzung von Internetquellen bei der Themensuche: Denkt daran, dass ein „Abkupfern“ der dort veröffentlichten Arbeiten nicht nur unlauter ist und gegen das Urheberrecht verstößt, sondern zugleich auch gefährlich ist. Wird nämlich festgestellt, dass die eingereichte Facharbeit ganz oder auch nur in Teilen abgeschrieben wurde, so kann die Leistung je nach Umfang des Täuschungsversuchs mit ungenügend bewertet werden!